

# VERTRAUENS- VERLUST AN DEN BÖRSEN

Unser **Ausblick** zur Marktsituation

**5. August 2011**

## **André Kistler**

Als Mitbegründer und Teilhaber der Vermögensverwaltung Albin Kistler publiziert André Kistler regelmässig Einschätzungen zur Marktentwicklung.

Die periodisch erscheinenden Markteinschätzungen stehen auf der Website von Albin Kistler als PDF-Download zur Verfügung:  
[www.albinkistler.ch/markteinschaetzung](http://www.albinkistler.ch/markteinschaetzung)

# Vertrauensverlust an den Börsen

5. August 2011, André Kistler

## Makroökonomie

Der massive Vertrauensverlust an den Weltbörsen hat handfeste Ursachen. Den Märkten wird immer bewusster, dass Länder wie Italien oder Spanien ihre Schulden nicht zurückzahlen werden können.

Statt energisch tief greifende Reformen an die Hand zu nehmen, vergrössern die politischen Institutionen mit ihren Kreditsprechungen lediglich die Schuldenlast der schwachen Länder.

Das westliche Modell des Wohlfahrtsstaates ist unbezahlbar geworden und die angebotseitigen Wettbewerbsstrukturen müssten drastisch verbessert werden. Die globale Wettbewerbssituation erlaubt keine Auswege.

Die Zeit des verantwortungsbewussten Handelns wurde längstens verpasst, das Auseinanderbrechen von Teilen der europäischen Einheitswährung innerhalb der nächsten Jahre ist unvermeidbar geworden.

Auf Grund der Homogenität sowie der kulturellen Unterschiede stufen wir die Situation in den USA als deutlich weniger brisant ein, als diejenige der EU.

Wir sind seit längerem davon überzeugt, dass das globale Wachstum in den nächsten Jahren deutlich unter Potential liegen wird. Die Sparzwänge werden die Wirtschaftstätigkeit grosser Teile der alten Industrieländer in die Stagnation führen.

Vermutlich wird die deflationäre Phase noch einige Jahre anhalten. Ob Europa quasi als letzter Ausweg sein Heil in der Inflationierung suchen wird, kann aus heutiger Sicht nicht schlüssig beurteilt werden.

Für Anleger ist deshalb die diversifizierte Absicherung entscheidend:

- Breite zeitliche Staffelung der Anleihen sowie solide Dividendenperlen als Deflationsschutz
- Erstklassige globale Aktienanlagen als Sachwerte für Inflationsschutz

## Anlagepolitik

Die Aktien- und Devisenbörsen reagieren deutlich emotionaler auf diese Vorgänge, als wir dies erwartet haben.

Kurzfristig reagieren die Märkte oft irreal, nur langfristig widerspiegeln sie den richtigen Wert.

Erstklassige Unternehmen mit starker Exposition in den nachhaltig wachsenden Schwellenländern sind heute extrem günstig bewertet. Risikoprämien, Eigenkapitalanteile sowie Buchwerte stehen auf historischen Höchstständen.

Wir erwägen ein Rebalancing des Aktienanteils im Depot. Die durchschnittliche Dividendenrendite erstklassiger Unternehmen beträgt rund 3,5 %.

Entscheidend für die Beurteilung der Sicherheit der Anlagen ist nicht die zufällige Börsennotierung, sondern die Qualität und Preiswürdigkeit des Unternehmens selbst!

Es ist selbstredend, dass wir eine Exponierung von Anlagen gegenüber den staatlichen Instanzen der alten Industrieländer (inkl. EZB, IMF, Weltbank) nach wie vor strikte ablehnen.